

# E-Learning

in den Sozial- und Geisteswissenschaften

Claudia Bremer, Goethe-Universität Frankfurt/M

# Hochschuldidaktische Anforderungen in den Sozial und Geisteswissenschaften

**Diskursive und explorative Prozesse,**  
die sozial organisiert sind und  
als wissenschaftliche Praxen zugleich  
methodisch reflektiert werden.

(Meister, Hamburger eLearning Journal (10) 2013)

# Lehrformen und -methoden

## in den Sozial und Geisteswissenschaften

### Vorlesungen

Wissensvermittlung

Faktenwissen, deklaratives Wissen

Überblicke, Einführungen, Orientierungswissen

Methoden:

Vorträge und Diskurse

Vor-/Nachbereitung: Texte lesen, Übungen, Recherchen, ...

# Lehrformen und -methoden

## in den Sozial und Geisteswissenschaften

### Seminare

Wissenschaftlicher Diskurs (Argumentieren)

Methodenkompetenz

Wissenschaftliches Arbeiten

Methoden:

Diskurse (Wissen entwickeln, aushandeln)

Textverständnis (Texte lesen, erarbeiten, diskursiv erfassen)

Forschungsnahes Lernen

# Lehrformen und -methoden in den Sozial und Geisteswissenschaften

## Proseminare, Propädeutika, Übungen

Prozedurales Wissen, methodisches Vorgehen

z.B. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten,  
(Literaturrecherchen, Zitierrichtlinien usw.)

Methoden: Übung, Anwendung, Feedback

# Wissensarten

## **Deklaratives Wissen**

z.B. Sachverhalte, Faktenwissen

## **Prozeduales Wissen (Handlungswissen)**

## **Problemlösungsorientiertes Wissen**

Methodisches Wissen zur Erkenntnisgewinnung

## **Metakognitives Wissen**

(Mandl 1986, Ossner 2006)

# Kompetenzen

Selbst-  
kompetenz

Fach-  
kompetenz

Methoden-  
kompetenz

Sozial-  
kompetenz

# Bloomsche Lernzieltaxonomie (neue Version)

**Kreieren** (Kombination zu neuem Wissen)

**Beurteilung/Evaluation**  
(Kritisieren, Bewerten, Widerlegen, Verteidigen)

**Analyse** (Hinterfragen, Gliedern, Folgern)

**Anwenden** in neuen Zusammenhängen

**Verstehen** und Erläutern von Informationen

**Wissen (Erinnern):** Wiedergeben von Fakten

(Quelle: Anderson & Krathwohl, 2001)

# Beispiel Prozeduales Wissen / Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Literatursuche

## Lösung 1: Grundlegende Suchtechniken

Lösung zu Aufgabe a)

Es gibt sehr viele Möglichkeiten, dieses Buch als einziges angezeigt zu bekommen.

Zum Beispiel:

1. Das Erscheinungsjahr eingrenzen
2. Den Autor in der Liste der Autoren finden und auswählen.



Thorben\_Wengert/pixelio.de

Lösung zu Aufgabe b)

Überprüfen Sie die Signatur, die Sie gefunden haben. Sie müsste wie folgt aussehen.

03/LH 69330 H934 (Universitätsbibliothek J. C. Senckenberg, Bibliothek Kunstgeschichte/Städelbibliothek)

oder

07/I H 69330 H934 (Universitätsbibliothek J. C.

# Beispiel Prozeduales Wissen / Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Literatur „richtig“ zitieren

## Beispiel eingerücktes Zitat

Hier sehen Sie ein Beispiel für ein eingerücktes Zitat. Diese Zitierweise sollte dann verwendet werden, wenn das direkte Zitat ca. 40 Wörter überschreitet und/oder einen besonderen Stellenwert hat.

Wocken formuliert es pointiert:

„Kooperative Lern- und Arbeitssituationen werden in ihrer höchsten und reinsten Form dann erreicht, wenn die Handlungsziele der Beteiligten sich weitestgehend angenähert haben oder gar ein gemeinsames Ziel angestrebt wird. Als konkrete Beispiele aus dem Alltag seien das gemeinsame Tragen eines schweren Möbelstücks, die gemeinsame Jagd oder die Abstimmung und Zusammenarbeit innerhalb einer Mannschaft genannt. Es handelt sich dabei immer um eine konzentrierte, solidarische Aktion“ (Wocken, 1998, S.49).

# Beispiel Prozedurales Wissen / Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Einführung ins wissenschaftliche

Literatur „richtig“ zitieren

## Übung 1: Das direkte Zitat

Aufgabentyp (z.B. Frage/Aufgabe)

Wie werden Zitate eines Textes entnommen, die schon vom/von der Autor\*in der Quelle zitiert sind?

Kreuzen Sie die richtige Antwort an:

1. zit. nach Wocken 1998, S. 40
2. Wocken 1998, S. 40, zit. nach Wocken 1987
3. zuerst den/die Autor\*in der Quelle, die man gerade verwendet, dann zit. nach und dann den/die Autor\*in von dem das Zitat ist.

Antwort prüfen

Lösung anzeigen

Reset

# Beispiel

## Fachwissen: Bausteine der Grammatik

Wortarten

### Die Konjunktion

lat. *coniungere* 'verbinden'

Es werden typischerweise zwei Arten von Konjunktionen unterschieden, nämlich koordinierende (G) und subordinierende (G) Konjunktionen. Koordinierende Konjunktionen verbinden **gleichrangige** Wortteile, Wörter, Wortgruppen, Satzglieder oder (Teil)sätze miteinander (Duden 2005: 628). Subordinierende Konjunktionen hingegen leiten **Nebensätze** ein.

**Koordinierende Konjunktionen** sind **additiv** (G) (*und, sowohl - als auch*), **adversativ** (G) (*aber, doch*), **disjunktiv** (G) (*oder*) oder **kausal** (G) (*denn*).

(Hentschel 2010: 156)

**Subordinierende Konjunktionen** sind **final** (G) (*damit, auf dass*), **kausal** (G) (*weil, da*), **konditional** (G) (*falls, sofern*), **konsekutiv** (G) (*so dass*), **konzessiv** (G) (*obwohl, wenngleich, wenn auch*), **modal** (G) (*indem, wie, ohne dass*), **instrumental** (G) (*indem*) oder **temporal** (G) (*als, bevor, nachdem*).

(Hentschel 2010: 158)

Sind folgende Konjunktionen koordinierend oder subordinierend?

1. Ich gehe spazieren, **obwohl** es regnet.
2. Es regnet, **aber** ich gehe spazieren.
3. **Wenn** es regnet, nehme ich den Schirm mit.

→ 1. enthält eine konzessive subordinierende, 3. eine konditionale subordinierende Konjunktion. In 2. haben wir eine adversative koordinierende Konjunktion.

Zur Unterscheidung von subordinierenden Konjunktionen und Präpositionen siehe Präposition vs. Konjunktion.

# Beispiel

## Fachwissen: Bausteine der Grammatik

bausteine der Grammatik

Wortarten  
Übung

**Aufgabentyp (z.B. Frage/Aufgabe)**

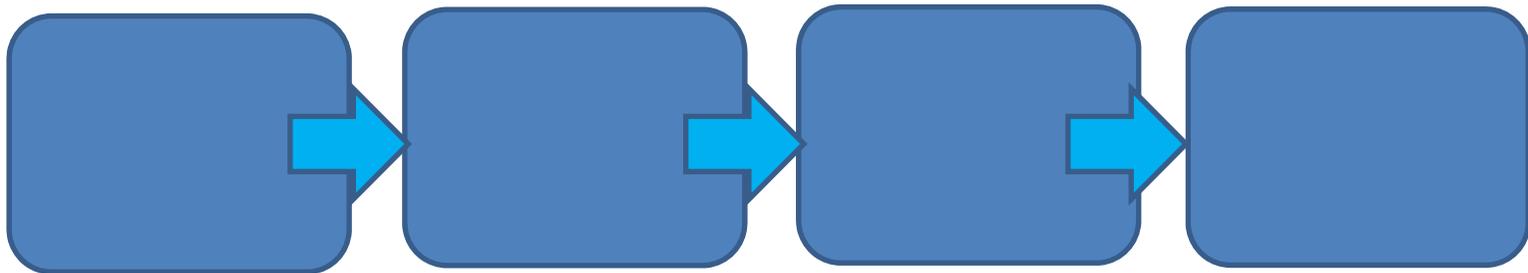
Welche der folgenden Konjunktionen sind subordinierend (nebensatzeinleitend)? Markieren Sie sie.

1. Ich gehe zum Seminar, WEIL ich etwas lernen möchte.
2. OBWOHL die Sonne scheint, ist mir kalt.
3. Er geht, ABER ich bleibe noch eine Weile.
4. Morgen gehe ich ins Kino, ODER ich lese ein nettes Buch.
5. FALLS du es dir noch einmal anders überlegtest, würde ich mich freuen.

Antwort prüfen Lösung anzeigen Reset

# Gestaltung von Lernprogrammen

(Web Based Trainings, WBTs)



- Kombination aus Wissensvermittlung und -anwendung
- Aktivierung, Interaktion und Feedback

# Interaktivitätsstufen

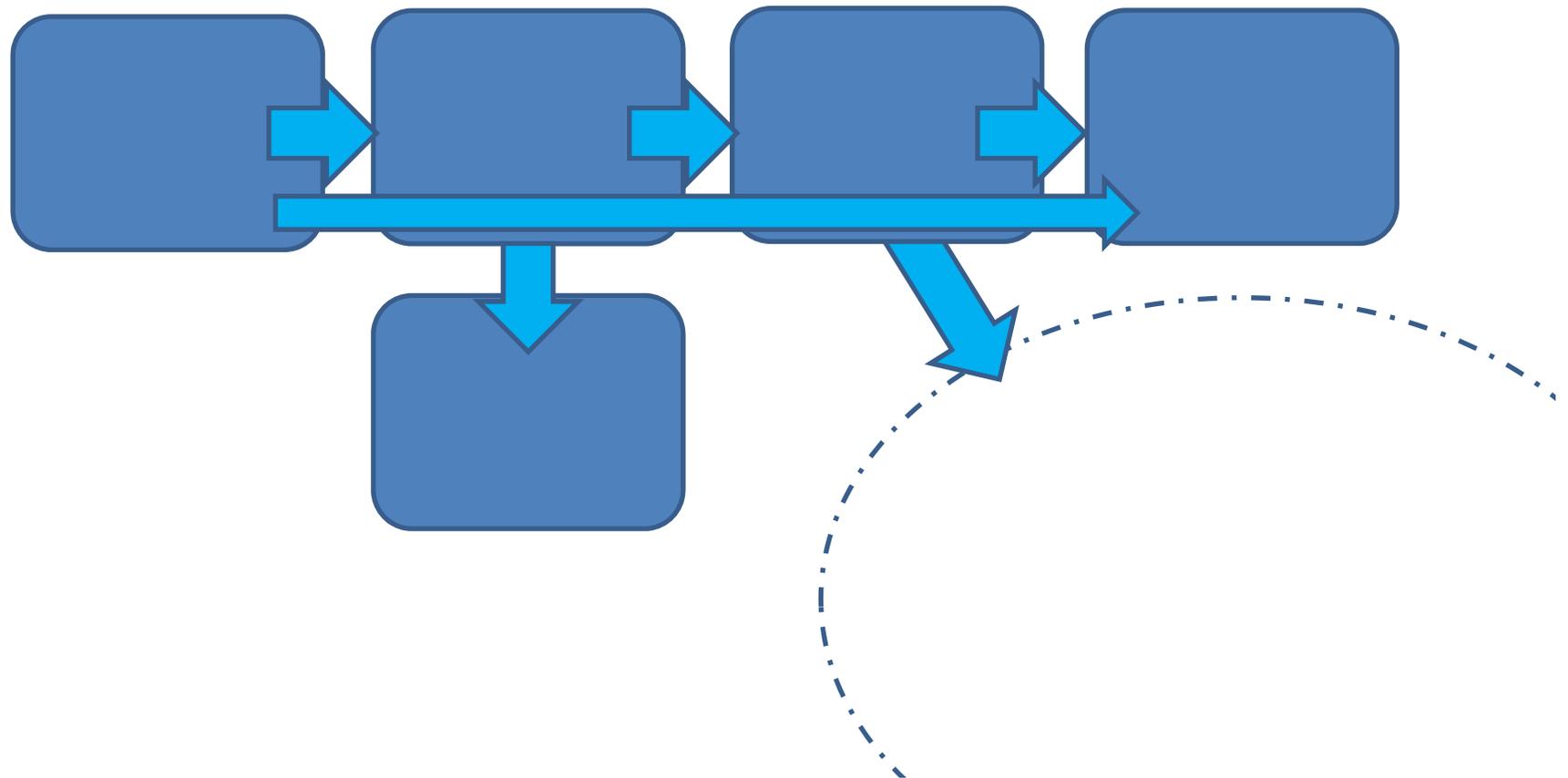
## digitaler Inhalte und Tools

- **Stufe 1: Objekte betrachten und rezipieren**  
Weder Darstellungsform noch Inhalt eines Objektes können verändert werden
- **Stufe 2: Multiple Darstellungen betrachten und rezipieren**  
Von einem Objekt verschiedene Darstellungsformen abrufen
- **Stufe 3: Die Repräsentationsform variieren**  
Direkte Einflussnahme auf das multimediale Objekt durch skalieren oder rotieren
- **Stufe 4: Den Inhalt der Komponente modifizieren**  
Durch Nutzereingaben werden dazugehörige Visualisierungen erzeugt. Relationen eines Modells werden für den Nutzer sichtbar (verständlich) gemacht Stufe
- **Stufe 5: Das Objekt bzw. den Inhalt der Repräsentation konstruieren**  
Objekte selbst kreieren, Ideen visualisieren und mit Werkzeugen konstruieren
- **Stufe 6: Das Objekt konstruieren und Rückmeldung erhalten**

(Schulmeister 2002)

# Gestaltung von Lernprogrammen

(Web Based Trainings, WBTs)



# Instruktionsdesign

**Motivieren**

**Informieren**

**Verstehen**

**Speichern  
& Abrufen**

**Transfer**

(Klauer / Leutner 2012)

# Instruktionsdesign

Aufmerksamkeit

Lernziele

Vorwissen

Vermittlung

Lernhilfen

Aktivieren

Rückmeldung

Überprüfen

Transfer

(Gagné)

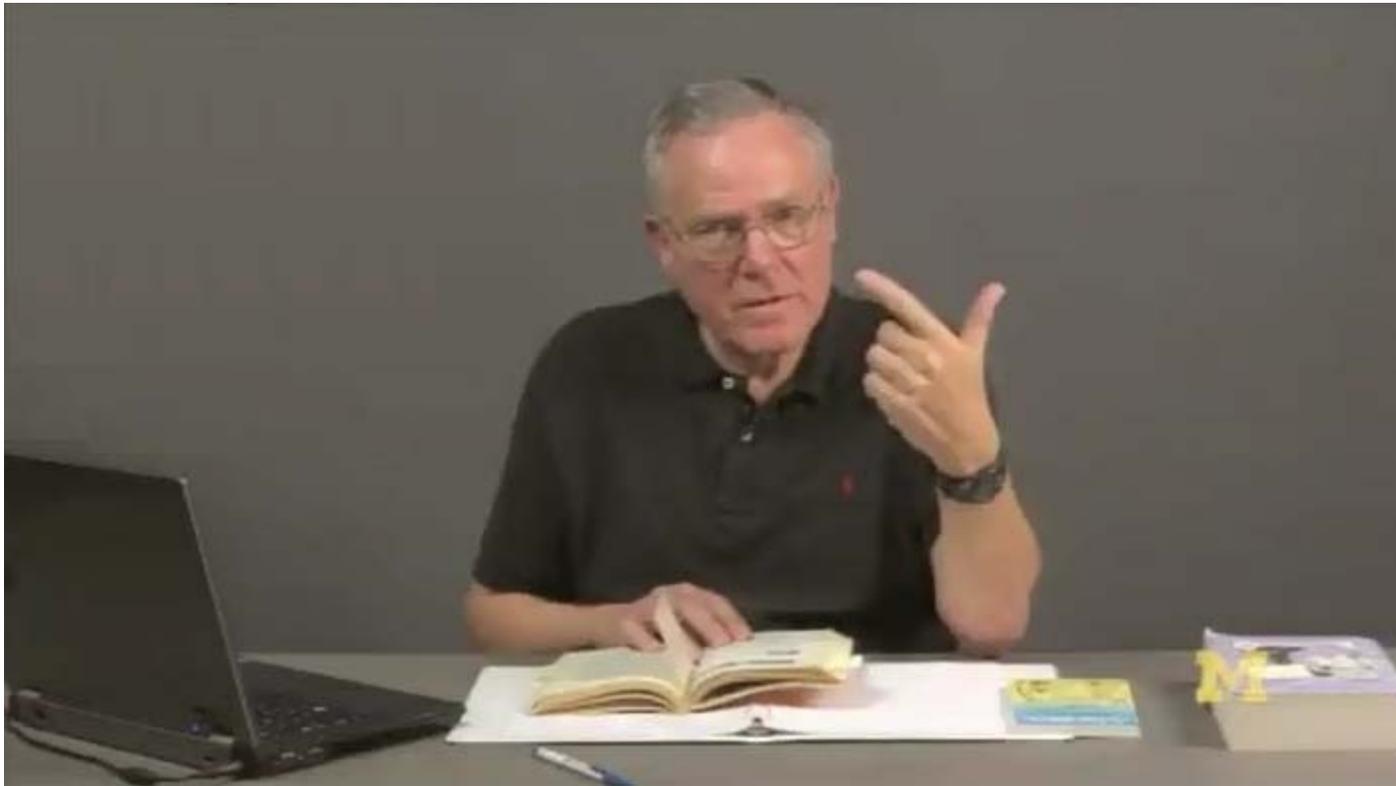
# Beispiel

## Wissensvermittlung durch Videovorlesungen



# Beispiel

## Wissensvermittlung durch Videovorlesungen



**Kurs "Fantasy and Science Fiction"**  
von Eric S. Rabkin auf Coursera

# Beispiel

## Wissensvermittlung und -diskurs in Live-Sessions (Webinare, Videokonferenze, *virtual classrooms*)



The screenshot shows a video conference window with a presentation slide. The slide features a photograph of a stack of books, a red apple, and two pencils on a laptop. Below the image, the text reads: "Klasse(n)blogs", "Eine Online-Community für den Klassenraum", and "von René Scheppeler". The conference interface includes a video feed of a man with glasses, a participant list, and a chat window.

Kamera und Ton (1) Präsentation-Online-Communities-2014.ppt

scheppler

Teilnehmerliste (17)

- Monika König
- Veranstalter (2)
  - Monika König
  - Ralph Müller
- Moderatoren (1)
  - scheppler
- Teilnehmer (14)
  - A
  - AJAlke
  - Cinzia
  - David Weiß
  - e-team

Chat (Alle)

GEMA am Hals? :)

Ralph Müller: oh pausen musik :-)

Monika König: :))

Georg Ruder: Hallo zusammen

Monika König: Hallo Georg Ruder!

Herbert Binner gibt ein.

0:01 / 1:10:21

# Beispiel

## Kollaborative Texterstellung (z.B. in Wikis)



Hauptseite  
Aktuelles  
Seminar  
Gütekriterien  
Letzte Änderungen

► Hilfe  
► Werkzeuge  
► Forum

Seite [Diskussion](#)

Lesen

[Quelltext anzeigen](#)

[Versionsgeschichte](#)

Suche



## MediaeWiki - Das Wiki für Inhalte der Mediävistik

(Weitergeleitet von [Hauptseite](#))

### Willkommen auf MediaeWiki,

dem Wiki für mediävistische Inhalte

Derzeit existieren 247 Artikel.

**MediaeWiki.org** ist eine Lehr-Lern-Plattform, die zentrale Inhalte der Mediävistik bündelt - historisches, kulturelles und literaturwissenschaftliches Wissen zum Mittelalter. MediaeWiki stellt Studierenden eine Plattform bereit, um Kenntnisse und Ergebnisse des Studiums zur Verfügung zu stellen - egal, ob zum gezielten Nachschlagen, zur Anregung für Hausarbeiten, Prüfungen oder einfach zum Stöbern. Gegenüber gedruckten Lexika bietet das Hypertext-System Wiki viele Vorteile: Informationen lassen sich einfach aktualisieren, Beiträge können kooperativ erstellt werden und dynamisch wachsen, unterschiedliche Medien (Texte, Bilder, Videos etc.) lassen sich bequem hinzufügen. Gegenüber kollaborativen Online-Enzyklopädien wie Wikipedia.de bietet MediaeWiki den Vorteil, Artikelinformationen über wissenschaftliche Gütekriterien zu sichern (automatische Feedbackleisten). Auch Lehrende und Forschende der Mediävistik sind eingeladen, das Wiki zu nutzen - sei es, um selbst als Beiträger Artikel zu bearbeiten, sei es, um z.B. besonders beliebte oder kontroverse Artikel zum Gegenstand für interessennahe Lehrveranstaltungen zu nehmen. Auch für die kooperative Erstellung von Materialien (gemeinsam erstellte Bibliographien, Ergebnissicherungen etc.) steht MediaeWiki zur Verfügung. [mehr...](#)

### Neueste Artikel

- [Bibliographie \(Dante Alighieri, Vita nova\)](#) ( Bent Gebert ) - [ 22:17, 3. Apr. 2013 ]
- [Bibliographie \(Ulrich von Liechtenstein, Frauendienst\)](#) ( Bent Gebert ) - [ 21:24, 3. Apr. 2013 ]
- [Der Prolog \(Wolfram von Eschenbach, Parzival\)](#) ( Julia Keunecke ) - [ 20:03, 24. Jul. 2012 ]
- [Erzählmittel und Erzählstil \(Wolfram von Eschenbach, Parzival\)](#) ( Olga Wels ) - [ 18:46, 24. Jul. 2012 ]
- ["Parzival" im Deutschunterricht \(Wolfram von Eschenbach, Parzival\)](#) ( Stefanie L. ) - [ 15:54, 24. Jul. 2012 ]
- [Minnedienst \(Wolfram von Eschenbach, Parzival\)](#) ( Katharina-Luise ) - [ 17:39, 27. Jul. 2012 ]
- [Erbfolgen im Parzival \(Wolfram von Eschenbach, Parzival\)](#) ( Rabenmund ) - [ 14:11, 19. Jul. 2012 ]



Navigation

- [Hauptseite](#)
- [ReliPaed-Themen](#)
- [Aktuelle Ereignisse](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Zufälliger Artikel](#)
- [Disclaimer](#)
- [Hilfe](#)

Suche

Werkzeuge

- [Was zeigt hierhin](#)
- [Verlinkte Seiten](#)
- [Hochladen](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)

## Bild:Belagerungtotal.jpg

Bild Bild-Versionen Bildverweise



[Belagerungtotal.jpg](#) (58KB, [image/jpeg](#))

### Bild-Versionen

Legende: (cur) = Dies ist das aktuelle Bild, (Löschen) = lösche diese alte Version, (Zurücksetzen) = verwende wieder diese alte Version.

- (Löschen) (Aktuell) 19:23, 12. Jan 2006 .. [Klippdachs](#) (58386 Byte)

- [Upload a new version of this file](#)
- [Diese Datei mit einem externen Programm bearbeiten](#)  
Siehe [Installations-Anweisungen](#) für weitere Informationen

### Bildverweise

Die folgenden Artikel benutzen dieses Bild:

- [Kreuzzüge](#)



Navigation

- [Hauptseite](#)
- [ReliPaed-Themen](#)
- [Aktuelle Ereignisse](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Zufälliger Artikel](#)
- [Disclaimer](#)
- [Hilfe](#)

Suche

Werkzeuge

- [Was zeigt hierhin](#)
- [Verlinkte Seiten](#)
- [Hochladen](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)

## Bild:BlutbadTotale.jpg

Bild Bild-Versionen Bildverweise



[BlutbadTotale.jpg](#) (84KB, image/jpeg [↗](#))

### Bild-Versionen

Legende: (cur) = Dies ist das aktuelle Bild, (Löschen) = lösche diese alte Version, (Zurücksetzen) = verwende wieder diese alte Version.

- (Löschen) (Aktuell) 19:24, 12. Jan 2006 .. [Klippdachs](#) (85417 Byte)

- [Upload a new version of this file](#) [↗](#)
- [Diese Datei mit einem externen Programm bearbeiten](#)  
Siehe [Installations-Anweisungen](#) [↗](#) für weitere Informationen

### Bildverweise

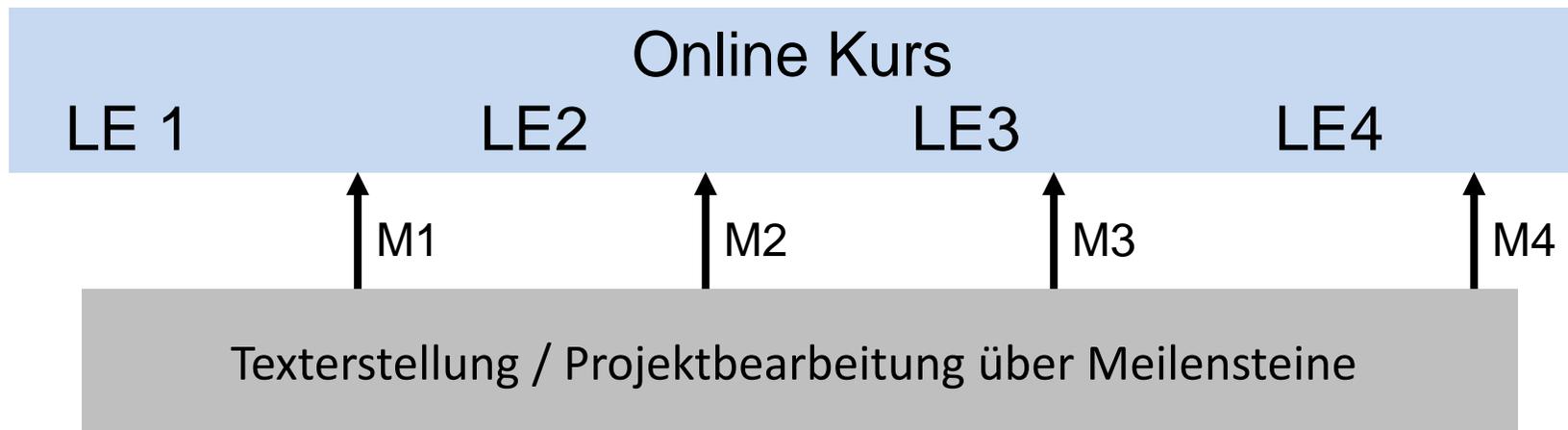
Die folgenden Artikel benutzen dieses Bild:

- [Kreuzzüge](#)

# Beispiel

## Kollaborative Texterstellung (z.B. in Wikis)

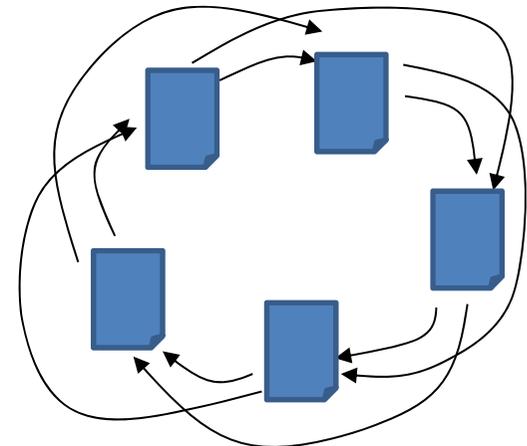
- „Schreibwerkstatt“:
  - regelmäßige Reviewprozesse
  - Meilensteine definieren
  - Übergänge definieren



# Beispiel

## Kollaborative Texterstellung (z.B. in Wikis)

- „Schreibwerkstatt“:
  - regelmäßige Reviewprozesse
  - Meilensteine definieren
  - Übergänge definieren
- Bei Gruppenbildung:  
Seiten gemeinsam anlegen
- Reviews: Kriterien definieren  
für Peer-Feedbackprozesse
- Spätere Öffnung nach außen?  
Beispiel *Pflegewiki*



## Beispiel

# Kooperative Contenterstellung durch Studierende in der Lehrerbildung

Medienprodukte entstanden im Rahmen einer Ringvorlesung „*Medien und Gesellschaft*“ für ein *Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende* z.B. zum späteren Einsatz in Schulen (begleitend zur schriftlichen Ausarbeitung)

- > kollaborative Medienproduktion
- > mehrwöchige Gruppenprojekte
- > *Service Learning*

# Wiki zur mittelalterlichen Stadt

Artikel Diskussion bearbeiten Versionen

---

## Stadtluft macht frei



Comic 2.jpg

Im **Römischen Reich**<sup>[1]</sup> waren die Städte normale Siedlungsformen, die meist im Zusammenhang mit größeren Legionslagern standen. Im 'freien' **Germanien**<sup>[2]</sup> in kleineren Siedlungen oder sogar einzelnen **Gehöften**. Städte gab es überhaupt nicht. Nach der germanischen **Völkerwanderung**<sup>[3]</sup> waren viele römische Städte zerstört oder verfiel bis ins 9. Jh. hinein. Doch ab dem 11. Jh. wuchs die Bevölkerung stärker und durch neue landwirtschaftliche und technische Fortschritte mehrte sich bei der herrschenden Adelsschicht der Wohlstand. Die reichen Herren wollten r oft Dinge kaufen, die es in ihrer Gegend gar nicht gab und die deshalb von weit her beschafft werden musste. So entstand bald ein reger Fernhandel, der von einer wachsenden Kaufmannsschicht betrieben wurde. Die Kaufleute siedelten sich in der Nähe der Herrschersitze, aber auch an verkehrsgünstige Orten an, wo sich schnell größere Siedlungen bildeten.

Diese waren aber damit noch lange keine Städte, denn der Begriff 'Stadt' hatte im Mittelalter nichts mit der Größe e Siedlung zu tun, sondern mit ihrer rechtlichen Stellung. Erst wenn der **Landesherr** einer Siedlung offiziell die Stadtre verliehen hatte, durfte sich der Ort als Stadt bezeichnen. Die wichtigsten Stadtrechte waren das Recht, nach eigene Handelsgewohnheiten Handelsmärkte einzurichten, eigene Geldmünzen zu prägen und die Stadt mit starken Mauer befestigen. Für viele **Leibeigene** auf dem Lande gab es einen großen Anreiz, in eine der bald überall neu entstehend

Navigation

- Hauptseite
- Stadtluft-macht-frei-Portal
- Aktuelle Ereignisse
- Letzte Änderungen
- Zufälliger Artikel
- Hilfe
- Spenden

Suche

Los Suche

Werkzeuge

- Was zeigt hierhin
- Verlinkte Seiten
- Hochladen
- Spezialseiten
- Druckversion

# Weblog

Beschreibt Alltag an  
Kriegs- und Heimsatzfront

Zeitleiste, welche mit  
Fortschreiten des Kriegs  
wächst

briefe im 1. weltkrieg  
Botschaften aus der Vergangenheit



## Frankfurt am Main 12 August 1914 • Keine Kommentare

Lieber Peter,

ich habe noch keinen Brief von Dir erhalten, trotzdem muss ich Dir von dem heutigen Tag berichten.

Marta kam heute hektisch in die Schreinerei - Kriegsgefangene aus Frankreich seien hier. Mit Maria und unserer Nachbarin sind wir schnell zur Zeil gelaufen. Dort hatten wir erfahren, dass die Kriegsgefangenen besser von der Uferpromenade zu sehen seien. Aber dort war schon alles abgesperrt.

Dennoch konnten wir die Gefangen auf dem Schulhof der Bethmannschule sehen. Die gefangenen Franzosen hatten ihre Uniformen mit rote Käppis und blauen frackartige Rücken an. Sie rauchten Zigaretten und unterhielten sich lebhaft, auch wenn ich kein Wort verstanden habe, sahen sie sehr friedlich aus. Das hat mich nachdenklich gemacht, vielleicht sind sie auch Familienväter und werden von ihren Frauen vermisst.

## BLOGROLL

Sovo84

## ARCHIV:

August 1914

## SEITEN

Hintergrundinformationen zum  
1. Weltkrieg

- Links zum 1. Weltkrieg

Hintergrundinformationen zum Blog

- Elisabet Holl, geborene Bauer
- Peter Holl

## KATEGORIEN

Briefe an Elisabet

# Webquest

Videocast

Quiz

## Die deutschen Bundesländer

### Schülerbereich

[Startseite](#)  
[Die deutschen Bundesländer](#)  
[Quiz](#)  
[Eure Erlebnisse](#)

### Informationen

[Für Lehrerinnen und Lehrer](#)  
[Impressum](#)

### Die deutschen Bundesländer

Hier eine kurze Vorschau auf unsere Präsentation über die deutschen Bundesländer. Wenn Ihr auf den unten stehenden Link klickt könnt Ihr die Präsentation herunterladen, um Euch jedes einzelne Bundesland genauer anzuschauen. Ihr könnt Euch die Lage jedes Bundeslandes betrachten, lernt ihre Hauptstädte kennen und erfahrt etwas über die Einwohnerzahlen und wichtige Sehenswürdigkeiten.



Name des Bundeslandes: **Bayern**  
Hauptstadt: **München**  
Einwohnerzahl: **ca. 12,5 Mio.**  
Sehenswürdigkeit: **Walhalla / Donaustauf**



# Weblog

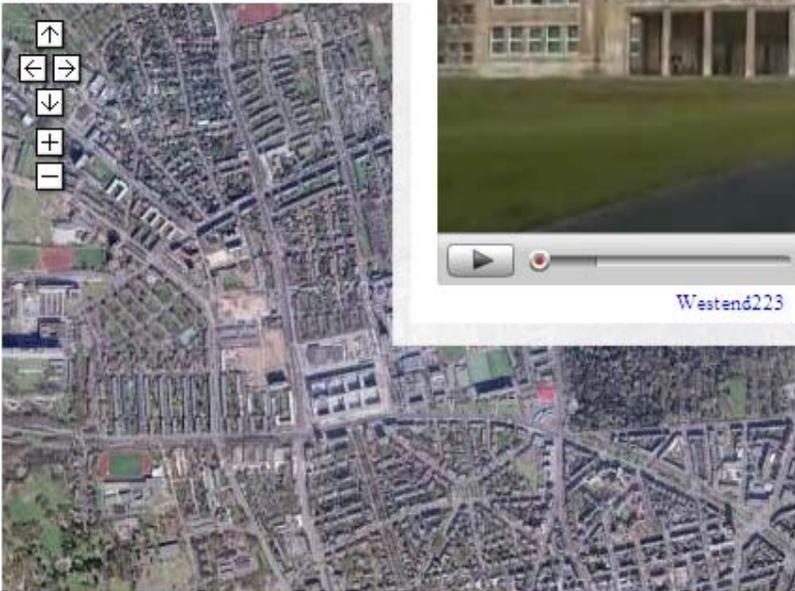
## Videocasts

## Googlemap

Vorstellung der Universität für  
Lehramtsstudenten

Donnerstag, 20. Dezember 200

Campus Westend



Bar

powered by  
**You Tube**

- Home
- Campus Bockenheim
- Campus Riedberg
- weitere Institute
- Copyshops
- wichtige Links

# Beispiel Prometheus Bildarchiv

## Interaktive Nutzung digitaler Inhalte

The screenshot shows the homepage of the Prometheus digital image archive. The header features the logo 'prometheus' and the tagline 'Das verteilte digitale Bildarchiv für Forschung & Lehre'. A navigation bar displays statistics: 1.563.044 Bilder, 90 Datenbanken, 165 Campus- und Institutslizenzen, and 8.714 Persönliche Zugänge. A search bar with a 'Suche' button is prominent. The main content area includes a large '15 Jahre prometheus' anniversary graphic and a text block stating: 'Sie finden bei uns 1.563.044 qualitativ hochwertige, digitalisierte Bilder aus Kunst, Kultur und Geschichte für Ihre Forschung und Lehre.' Below this, a paragraph describes the archive's scope and mission. A sidebar on the left contains a login section with fields for 'Nutzername oder E-Mail-Adresse' and 'Passwort', an 'Anmelden' button, and a list of menu items: 'Start', 'prometheus ist...', 'Tagung 2016', 'Wir über uns', 'Blog', 'Lizenzen', and 'Rechtliches'. A 'Neuigkeiten' section at the bottom lists recent updates like 'Neues Projekt: DigiROM' and 'Historische Glasdiasammlung eingebunden'.

**prometheus**  
Das verteilte digitale Bildarchiv  
für Forschung & Lehre

1.563.044 Bilder | 90 Datenbanken | 165 Campus- und Institutslizenzen | 8.714 Persönliche Zugänge

**Persönlicher Zugang** ?  
Nutzername oder E-Mail-Adresse  
Passwort (Vergessen?)  
 Angemeldet bleiben **Anmelden**

**Start**  
**prometheus ist...**  
**Tagung 2016**  
**Wir über uns**  
**Blog**  
**Lizenzen**  
**Rechtliches**

**15 Jahre prometheus**  
Das verteilte digitale Bildarchiv  
für Forschung & Lehre

Sie finden bei uns **1.563.044 qualitativ hochwertige, digitalisierte Bilder aus Kunst, Kultur und Geschichte für Ihre Forschung und Lehre.**

prometheus ist ein verteiltes digitales Bildarchiv, das derzeit **90** Instituts-, Forschungs- und Museumsdatenbanken unter einer Oberfläche verbindet. Mit Sitz am Kunsthistorischen Institut der Universität zu Köln wird es durch den gemeinnützigen Verein prometheus e.V. zur Förderung von Wissenschaft und Forschung vertreten.

→ **Hier können Sie sich registrieren!**

**Neuigkeiten**  
Neues Projekt: DigiROM +++ Historische Glasdiasammlung eingebunden +++ pandora zu athene +++  
Tagungsanmeldung, Tagungsprogramm

**Bildserie der Woche**

# Beispiel Interaktive digitale Inhalte

## Digitale 3D Modelle von Klöstern

### Das Kloster Früher

Im Jahr 1003 schenkte Kaiser Heinrich II. († 1024) dem Halberstädter Bischof Arnulf († 1023) die kaiserliche Jagdpfalz "Elysynaburg", und dieser richtete bis 1018 hier am Ausgang des Ilsetales ein Kloster ein. Es zählte zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert zu den wohlhabendsten und einflussreichsten Benediktinerklöstern im Harzgebiet.

Zunehmende Bedeutung gewann die Abtei, nachdem Bischof Burchard II. von Halberstadt (1028-1088) um 1070 seinen Neffen Herrand (um 1040-1102) als Abt eingesetzt hatte.

Unter seiner Führung entwickelte sich Ilsenburg zum wichtigen Ausgangspunkt einer Reformbewegung, die bis weit in das 12. Jahrhundert hinein das Ordensleben verschiedener Klöster im Harzraum und über diesen hinaus beeinflusste.

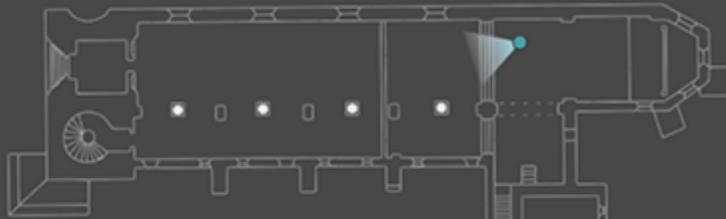


# Beispiel Interaktive digitale Inhalte

## Digitale 3D Modelle von Klöstern

### Klosterkirche

[Zur Übersicht](#)



Der Administrator des Klosters, Graf Christoph zu Stolberg (1524-1581), ließ 1573 letztendlich das Langhaus mit dem jetzt noch vorhandenen Kreuzgratgewölbe versehen.

Aus statischen Gründen wurde gleichzeitig die Höhe der Seitenwände um vier Meter verkürzt.

Die grundlegenden Veränderungen am Baukörper im 16. Jahrhundert umfassten



Langhaus der Klosterkirche, von Osten gesehen

# Beispiel

## Arbeit mit Quellen

### Nietzsche

SOURCE

SCHOLARLY EDITIONS  
DIGITALE FAKSIMILE GESAMTAUSGABE (DFGA)

Search a facsimile (e.g. N-II-6)  page (e.g. 12)

Home > DFGA

About the edition

Works

Manuscripts

K-5a,IV K-5a,V

Gegenüberliegende Seiten

K-5a,VI K-5a,VII

### Friedrich Nietzsche

### Digitale Faksimile Gesamtausgabe

nach den Originalmanuskripten und Originaldrucken der Bestände der Klassik Stiftung Weimar, herausgegeben von Paolo D'Iorio.

[Friedrich Nietzsche, *Digital Facsimile Edition* based on the original manuscripts and prints held at the Foundation of Weimar Classics, edited by Paolo D'Iorio].

K-5a, Seite V.

# Beispiel eines Kursdesigns

## Online Kurs

LE 1

LE2

LE3

LE4

### **Wissenserwerb, Anwendung und Diskurs**

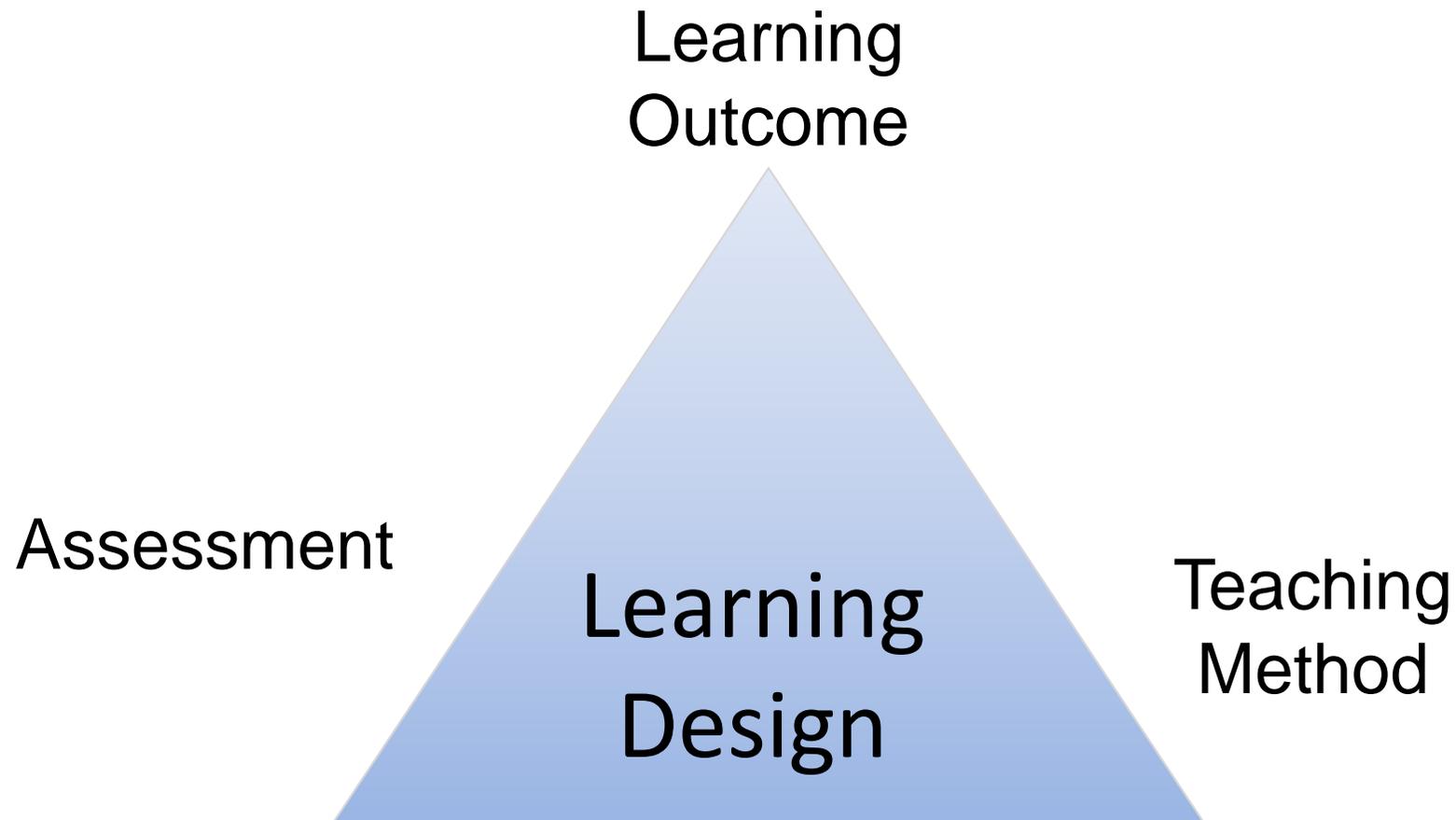
Wissensvermittlung über Texte (Artikel, Bücher), Videos (Lehrvideos, Vortragsaufzeichnungen oder Live-Sessions), Lernprogramme., Lernmodule u.a.

Anwendungen und Rückmeldungen sowie Diskurse z.B. in Foren oder Videokonferenzen

### **Projektarbeit: Texterstellung im Wiki**

inkl. Reviews, Feedbacks, Präsentation

# Constructive Alignment



(Biggs, 1997, 2003)

# Forschungsnahes Lernen: eScience / eHumanities

*„Digital Natives des 21. Jahrhunderts [...] über praktisch angewandte DH-Verfahren wieder ein wenig von der reflexionslosen Praxis des Swipe, Click, Drop & Drag zu entfremden [...]“*

(Meister, Hamburger eLearning Journal (10) 2013, S. 11)

# Forschungsnahes Lernen: eScience / eHumanities

*„Digital Natives des 21. Jahrhunderts [...] über praktisch angewandte DH-Verfahren wieder ein wenig von der reflexionslosen Praxis des Swipe, Click, Drop & Drag zu entfremden [...]“*

(Meister, Hamburger eLearning Journal (10) 2013, S. 11)

# Forschungsnahes Lernen: eScience / eHumanities

*„.... unsere Studierenden an die für unser  
Forschungsfeld relevanten digitalen Verfahren  
heranzuführen;*

*[...] und kritisch nach den heimlichen Prämissen  
und epistemologischen Grenzen zu fragen.“*

( J. C. Meister, Hamburger eLearning Journal (10) 2013)

# **Besondere Chancen von E-Learning** in den Sozial und Geisteswissenschaften

**Medieneinsatz und Mediennutzung als  
Untersuchungs- und Reflexionsgegenstand**  
z.B. die gesellschaftlichen, sozial- und  
individualpsychologischen Konsequenzen  
der Digitalisierung in den Blick nehmen

# Lesetipp



*edu-App / AGORA / Virtual Linguistics Campus / ,brauchwiki' / Islamic Material Culture*

#10  
eLearning in den  
Geisteswissenschaften

# Kontakt

**Claudia Bremer**

Goethe-Universität Frankfurt

[bremer@rz.uni-frankfurt.de](mailto:bremer@rz.uni-frankfurt.de)

[www.ikh.uni-frankfurt.de](http://www.ikh.uni-frankfurt.de)

[www.bremer.cx](http://www.bremer.cx)